



## Betriebspolitische Erklärung

### 21. Vertrauensleutekonferenz der IG Metall 3. bis 5. November 2016

Vertrauensleute machen Gewerkschaft. Wir stärken Beteiligung und Demokratie in Betrieb und Gesellschaft und streiten für gute Arbeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit. Wir Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner stehen füreinander ein, engagieren uns und machen die IG Metall zu einer starken solidarischen Gemeinschaft.

Wir treten ein für bessere Arbeitsbedingungen. Deshalb kämpfen wir für gute Tarifverträge und Tarifbindung. Nur Tarifverträge garantieren faire Arbeitsbedingungen und gute Einkommen. Tarifverträge tragen zu Verteilungsgerechtigkeit bei. Tarifverträge geben in Zeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels Sicherheit.

Wir beteiligen uns an der Arbeitszeitkampagne der IG Metall. Mit einseitiger Flexibilität muss Schluss sein. Humanere Schichtarbeit, kein Arbeitszeitverfall und Schutz gegen zunehmende Entgrenzung stehen auf der Tagesordnung. Wir wollen Arbeitszeiten, die den Lebensalltag der Menschen berücksichtigen. Statt Fremdbestimmung engagieren wir uns für Arbeitszeitregelungen, die selbstbestimmteres Arbeiten ermöglichen. Die Angleichung der Arbeitszeiten zwischen den Regionen ist eine Gerechtigkeitsfrage, die zu lösen ist. Hierzu muss eine Durchsetzungsstrategie entwickelt werden.

Wir führen die Beschäftigtenbefragung in den Betrieben durch. Wir wollen wissen, was die Menschen bewegt, in den Betrieben mit ihnen diskutieren und unsere Forderungen zur Bundestagswahl 2017 entwickeln. Damit findet eine breite politische Willensbildung statt, die Demokratie wird gestärkt. Die IG Metall steht dabei für mehr Gerechtigkeit.

Wir fordern einen Kurswechsel in der Rentenpolitik. Statt Rente mit 67 wollen wir flexible Übergänge. Wir treten ein für eine solidarische Altersversorgung. Die Absenkung des Rentenniveaus muss gestoppt werden. In einem weiteren Schritt muss die Anhebung auf ein angemessenes Leistungsniveau erfolgen und damit die gesetzliche Rente gestärkt werden.

Wir engagieren uns für Integration und bekämpfen Spaltung. In unserem Land haben Geflüchtete Schutz und Zuflucht gefunden. Diese Menschen brauchen eine Perspektive. Deshalb ist die berufliche Integration ein wichtiger Schritt. Wir treten Fremdenhass entschieden entgegen und tragen dazu bei, dass die Integration in den Betrieben erfolgreich gelingt.

Diesen Aufgaben wollen wir uns stellen. Der Betrieb ist der Ort, wo wir arbeiten und wo wir uns gewerkschaftlich engagieren. Die gewerkschaftliche Betriebspolitik muss sich auf die veränderten Bedingungen einstellen und muss weiterentwickelt werden. Hier fällt den Vertrauensleuten eine Schlüsselrolle zu. Mehr Beteiligung, eine Stärkung der Mitbestimmung und der Tarifbindung geht nur mit dem Engagement von uns Vertrauensleuten.

Vertrauensleute sind die zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen IG Metall, Betriebsrat und den Beschäftigten. Der gewerkschaftliche Vertrauenskörper ist dadurch eine zentrale Voraussetzung für gelingende Beteiligungsprozesse.

Deshalb treten wir für den Ausbau unserer Vertrauensleutestrukturen und die Weiterentwicklung unserer Vertrauensleutearbeit ein. Wir wollen durch neue Arbeitsformen unsere Vertrauensleutearbeit erweitern. Wir wollen sie beteiligungsorientierter gestalten und unsere Beratungskompetenz verbessern. Dazu brauchen wir die notwendige Unterstützung unserer IG Metall. Hierzu gehören insbesondere Qualifizierungsangebote, die Beteiligung fördern.



Mit der Veränderung der Betriebsstrukturen stellt sich für uns die Aufgabe, durch beteiligungsorientierte Vertrauensleutearbeit neue Beschäftigtengruppen für gewerkschaftliches Engagement zu gewinnen. Darin sehen wir zugleich eine Chance für den Zugang zu neuen Mitgliedern.

Vertrauensleutearbeit fordert uns. Sie muss aber attraktiv gestaltet werden und Wertschätzung erfahren. Vertrauensleutearbeit nimmt Zeit in Anspruch. Deshalb brauchen wir auch zeitliche Freiräume und Schutz für unser Engagement. Mit unserer Arbeit praktizieren wir Demokratie in den Betrieben. Wir gestalten die Arbeitswelt von heute und morgen mit und leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Deshalb brauchen wir auch verbesserte Rahmenbedingungen für unsere Arbeit in den Betrieben.